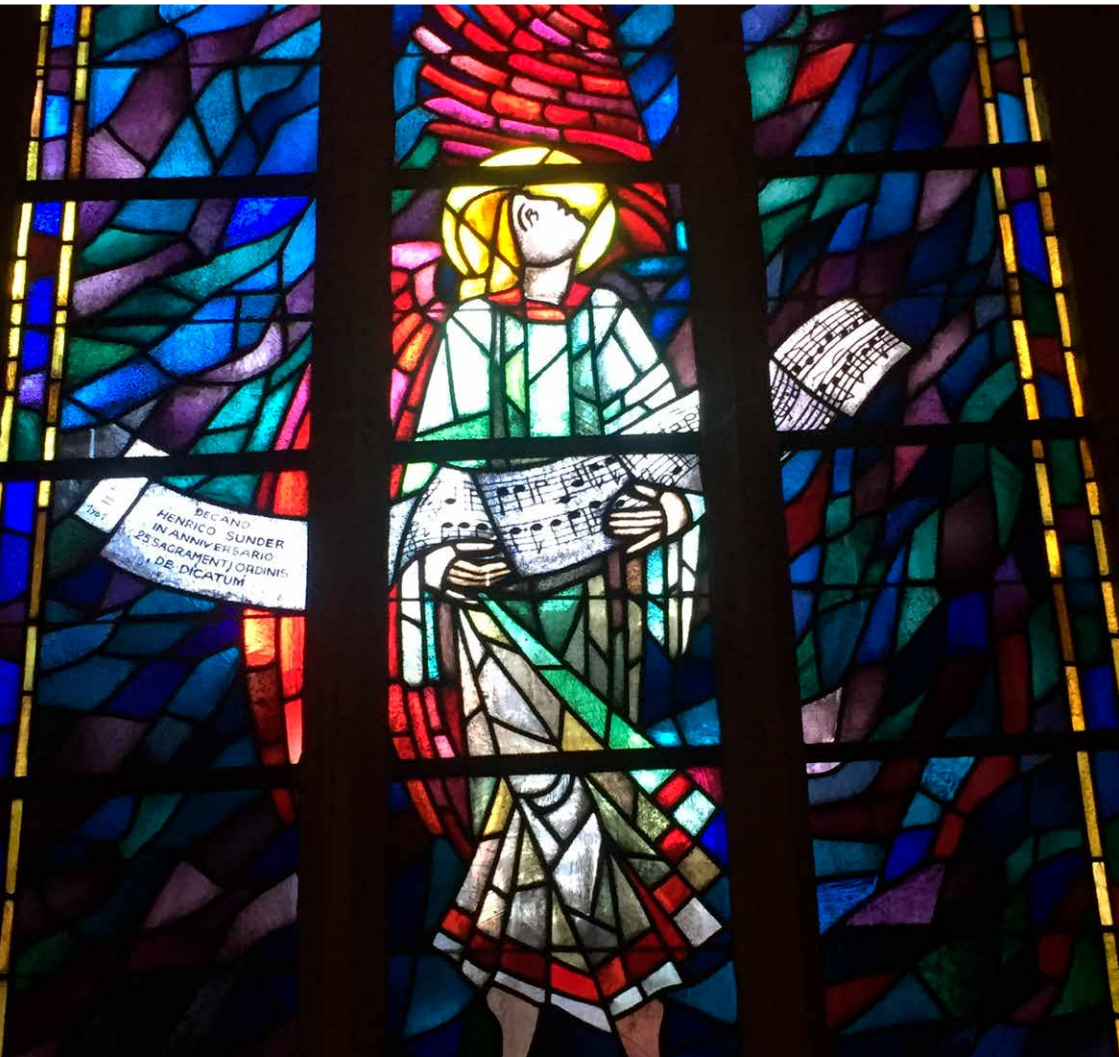
Katholische Pfarrei
St. Ambrosius Ostbevern

Pfarrbrief

Weihnachten 2022



So hilft Adveniat

Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage einer Ordensschwester, eines Priesters oder engagierter Menschen vor Ort. Sie wissen, wo die Not am größten ist.

Die Kirche ist mit ihrer Option für die Armen nahe bei den Menschen, vor allem auch bei den indigenen Völkern des Kontinents, die häufig an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden.

Adveniat steht seinen Partnern in Lateinamerika und der Karibik mit jährlich rund 2.500 Projekten bei und bahnt gemeinsam mit ihnen Wege aus der Not der Menschen für ein Leben in Würde – und das bereits seit 1961.

So können Sie helfen

Mit Ihrer Gabe bei der Kollekte im Weihnachtsgottesdienst oder Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

Mit der Weihnachtsaktion 2017 setzen wir einen Schwerpunkt auf menschenwürdige Arbeitsbedingungen und gerechte Entlohnung. Ihre Unterstützung hilft unseren Partnerinnen und Partnern in Lateinamerika und der Karibik, sich dafür starkzumachen.

Unterstützen Sie Adveniat mit Ihrer Spende auf das Konto der Kirchengemeinde St. Ambrosius.
Konto: DE90 4006 0265 0003 9520 00
BIC: GENODEM1DKM
Verwendungszweck:
St. Ambrosius „Ostbevern Adveniat“

Adveniat erhält jedes Jahr das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI).
Es steht für Transparenz, Leistungsfähigkeit, seriöse Spendenwerbung und sorgfältige Mittelverwendung.

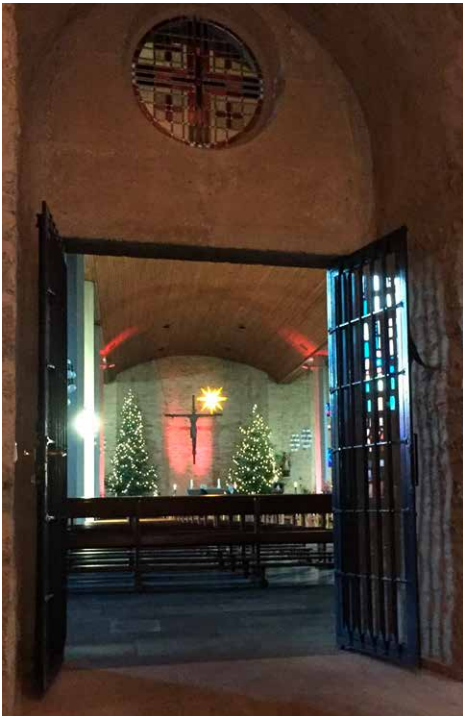
Engel überall!?

Während meines Studiums in Wien habe ich gerne die „Kirche am Hof“ besucht. Sie ist wunderschön, historisch bedeutsam (sie war ursprünglich die herzogliche Hofkapelle, deshalb ihr Name) und wird von Touristen fast nie besucht, so dass dort eine himmlische Ruhe zum Beten ist. Eines hat mich aber immer irritiert: der offizielle Name „zu den neun Chören der Engel“. Darunter konnte ich mir nichts vorstellen. Nun habe ich recherchiert, dass das etwas mit mittelalterlicher Theologie über Engel zu tun hat. Mit mir selbst hingegen aber nichts, da kann ich mit „richtigen“ Heiligen als Patrozinium mehr anfangen, z. B. unserem Patron St. Ambrosius. Andererseits tauchen Engel in den letzten Jahren ständig wieder auf, angefangen von der Literatur als Ratgeber und Helfer bis hin zu eher kitschigen Bildern und Figuren, oft als ganze Ensembles. Da kam der Vorschlag, sich in der Advents- und Weihnachtszeit einmal intensiv mit dem Thema Engel zu beschäftigen, wie gerufen.

So lade ich Sie herzlich ein, dass wir uns gemeinsam auf die Suche begeben, was es mit Engeln auf sich hat und was das für unser Leben bedeuten könnte. Die Angebote sind vielfältig, während der verschiedenen Gottesdienste und auch außerhalb dieser: in der Herz-Jesu-Kirche Brock, in St. Ambrosius Ostbevern und in der Johanneskirche Loburg, mehr dazu in diesem

Weihrauchengel der Ambrosiusmonstranz

Engel am Rengeringaltar



Adventspfarrbrief. Auch für Familien wird es besondere Impulse zum Thema Engel geben, auch hierzu finden Sie weitere Informationen auf den folgenden Seiten.

Und ich habe mich auch spontan einmal in unserer Ambrosiuskirche umgesehen und viele Engel entdeckt und fotografiert (Weihrauchengel der Ambrosiusmonstranz und Engel auf dem Rengeringrelief). Aber es gibt bestimmt noch viel mehr …

Ich wünsche Ihnen eine spannende Suche, erhellende Antworten und Gottes Segen für die Advents- und Weihnachtszeit!

Pfarrer Marco Klein

Impressum:

Pfarrbrief St. Ambrosius
Ostbevern und Ostbevern-Brock

Fotos: Adveniat;
Titelbild und Rückseite: Heinz Spiekermann-Coppenrath;
Bilder Sternsinger Seiten: Kindermissionswerk

Redaktion St. Ambrosius, Ostbevern
Pfarreirat – Öffentlichkeitsausschuss unter Mitarbeit von Nicolet Alef, Gisela Ahlbrand, Peter Licher und Heinz Spiekermann-Coppenrath

V.i.S.d.P.: Marco Klein

St. Ambrosius
Hauptstraße 13
48346 Ostbevern
Telefon: 02532 – 95661910
Fax: 02532 – 95661945
E-Mail: stambrosius-ostbevern@bistum-muenster.de
web: www.ambrosiusostbevern.de

Der nächste Pfarrbrief erscheint Pfingsten 2023

Auflage 3.800

„Warten auf Gottes Sohn, das ist der Advent"

Dieser Liedtitel war auch der Titel für einen Workshop, der am 12. November stattgefunden hat. Ziel dieses Workshops war es, mit Eltern zu überlegen, wie man den Advent inhaltlich gestalten kann, als Vorbereitungszeit auf die Geburt Jesu, auf das Weihnachtsfest. Vorbereiten nicht nur in Form von Putzen und Backen, sondern sich darauf einlassen, um was es denn Weihnachten gehen soll.

Daraus resultierend kam schon bei der Vorbereitung die Idee auf, sich dann auch wöchentlich zu einem Impuls in der Kirche zu treffen, um diesen „Weg" im Advent auch ein bisschen gemeinsam zu gehen. Diese Treffen werden eine Dauer von ca. 15 Minuten haben. Es geht darum, etwas mitzubringen, um den „Adventsweg", der in der Kirche aufgebaut ist, zu bereichern, aber auch darum, etwas für den „Advents-Weg" Zuhause, wie auch immer man den dann gestaltet, mitzunehmen.

Wir laden daher alle Familien ein, egal ob Sie beim Workshop waren oder nicht, zu den Impulsen (jeweils samstags um 17 Uhr in der Kirche St. Ambrosius) dazuzukommen. Die Inhalte der Impulse sind angelehnt an das Motto „Engel", das die Pfarrei und die Loburg dieses Jahr im Advent begleitet. Wir bitten daher darum, gerne folgendes mitzubringen für den Advents-Weg:

Impuls zum **1. Advent (26.11.2022, 17.00 Uhr):** Engel, der verkündet: Bitte bringt etwas „Dunkles" mit, etwas das Dunkelheit in der Welt und im Herzen ausdrückt – was macht das Leben dunkel? (egal ob gemalt, gebastelt oder ein Gegenstand)!

Impuls zum **2. Advent (03.12.2022, 17.00 Uhr):** Engel, der ermutigt. Bitte bringt etwas mit, das ausdrückt, wovor man Angst hat oder was Angst macht (egal ob gemalt, gebastelt oder ein Gegenstand)!

Impuls zum **3. Advent (10.12.2022, 17.00 Uhr)**: Engel, der führt / begleitet: Bitte bringe etwas mit, das Kälte / Kahlheit, Herzlosigkeit, Einsamkeit ausdrückt (egal ob gemalt, gebastelt oder ein Gegenstand)!

Impuls zum **4. Advent (17.12.2022, 17.00 Uhr)**: Engel, der beschützt: Bringe etwas kleines Kaputtes mit!

Wer zu den Terminen nicht dabei sein kann, kann dennoch den Advents-Weg bereichern und findet auch dort etwas für Zuhause.

Rückfragen und Anregungen werden gerne entgegen genommen: Nicolet Alef für das Vorbereitungsteam:
alef@bistum-muenster.de,
Telefon: 02532 956619-20

Die Engel als Boten Gottes

Thema der diesjährigen Adventszeit

„Der Herr hat seinen Engel befohlen,
dass sie dich behüten auf deinen Wegen,
dass sie dich auf Händen tragen und
du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.“

(Psalm 91,11)

Nikita Weimann – Engelsflügel: Zusammen mit einer Firmgruppe hat der Graffiti-Künstler Nikita Weimann für die Ambrosiuskirche ein dreiteiliges Bild zum Thema Engel gestaltet. Jeder, der Lust hat, kann sich davorstellen und ein Foto machen. Diese können in der Kirche aufgehangen werden.

Engel sind aus einem anderen Stoff als die sichtbare Welt.

Engel weisen immer über sich selbst hinaus auf ihren himmlischen Auftraggeber. Sie überbringen Gottes Botschaft, behüten uns oder stellen sich uns in den Weg.

Sie sind wesentlich an der Heilsgeschichte beteiligt.

Dank himmlischer Boten erhielt Maria die Botschaft, dass sie ein Kind empfangen würde. Ein Engel erschien Josef im Traum und bestärkte ihn bei Maria zu bleiben und Engel waren es auch, die den Schafhirten den Weg zum neugeborenen Jesus in der Krippe wiesen.

Engel sind Boten und Diener Gottes, Mittler zwischen ihm und den Menschen sowie helfende Begleiter.

Was bedeuten Engel für mich? Glaube ich an Engel? Wo sind mir schon mal Engel begegnet? Wo kann ICH Engel für andere sein?

An der Loburg und auch in unserer Kirchengemeinde möchten wir uns im Advent dem Thema „Engel" annähern.

In den vier Adventswochen beschäftigen wir uns in den Sonntags-Gottesdiensten und in den Roratemessen mit verschiedenen Schwerpunkten dieses Themas.

Geplant ist eine Installation eines Triptychons, zu dem es eine Fotoaktion geben wird.

Die Fotos möchten wir dann anschließend in der Kirche aufhängen.

In der ersten Adventswoche geht es um das Thema „Engel werden". Nach den Sonntagsgottesdiensten und im Anschluss an die erste Roratemesse können die Gottesdienstbesucher und -besucherinnen ein Foto von sich vor der dreiteiligen Wand anfertigen lassen. An den folgenden Adventssonntagen und Roratemessen richten wir unsere Blickrichtung auf je einen anderen Akzent:

Termine der Roratemessen
jeweils dienstags um 19:00 Uhr

29.11.22 Engel werden

06.12.22 Ein Engel kommt zu Maria

13.12.22 Engel als Freudenboten

20.12.22 Göttliche Landung

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns gemeinsam dem Thema Engeln nachzuspüren!

Gottesdienste und Konzerte im Advent 2022

Sonntag, 27. November | 1. Adventssonntag

8.00 Uhr	St. Ambrosius	hl. Messe
9.30 Uhr	Herz-Jesu	hl. Messe unter Mitwirkung der Malteser
11.00 Uhr	St. Ambrosius	hl. Messe mit musikalischer Gestaltung der Skysingers und Kinderkirche

Montag, 28. November

8.00 Uhr	St. Johannes Loburg	hl. Messe

Dienstag, 29. November

19.00 Uhr	St. Ambrosius	Rorate-Messe

Mittwoch, 30. November

8.00 Uhr	St. Ambrosius	hl. Messe

Donnerstag, 1. Dezember

16.30 Uhr	St. Ambrosius	Rosenkranzgebet
18.30 Uhr	St. Ambrosius	sakramentale Anbetung
19.00 Uhr	St. Ambrosius	hl. Messe

Freitag, 2. Dezember

8.00 Uhr	St. Ambrosius	Herz-Jesu-Messe

Samstag, 3. Dezember

8.00 Uhr	St. Ambrosius	Laudes
17.00 Uhr	St. Ambrosius	Beichtgelegenheit
18.00 Uhr	St. Ambrosius	Vorabendmesse

Sonntag, 4. Dezember | 2. Adventssonntag

8.00 Uhr	St. Ambrosius	hl. Messe Kolpinggedenktag
9.30 Uhr	Herz-Jesu	hl. Messe
11.00 Uhr	St. Ambrosius	hl. Messe
15.00 Uhr	St. Johannes (Loburg)	Adventlicher Bußgottesdienst

Montag, 5. Dezember

8.00 Uhr	St. Johannes Loburg	hl. Messe

Dienstag, 6. Dezember

19.00 Uhr	St. Ambrosius	Rorate-Messe

Mittwoch, 7. Dezember

18.30 Uhr	St. Ambrosius	Festmesse zum Patronatsfest

Donnerstag, 8. Dezember

14.30 Uhr	St. Ambrosius	Adventliche Andacht der Landfrauen
16.30 Uhr	St. Ambrosius	Rosenkranzgebet
19.00 Uhr	St. Ambrosius	Festmesse zum Hochfest Mariä Empfängnis

Freitag, 9. Dezember

8.00 Uhr	St. Ambrosius	Herz-Jesu Messe

Samstag, 10. Dezember

8.00 Uhr	St. Ambrosius	Laudes
17.00 Uhr	St. Ambrosius	Beichtgelegenheit
18.00 Uhr	St. Ambrosius	Vorabendmesse

Sonntag, 11. Dezember | 3. Adventssonntag

8.00 Uhr	St. Ambrosius	hl. Messe
9.30 Uhr	Herz-Jesu	hl. Messe
11.00 Uhr	St. Ambrosius	hl. Messe

Montag, 12. Dezember

8.00 Uhr	St. Johannes Loburg	hl. Messe

Dienstag, 13. Dezember

19.00 Uhr	St. Ambrosius	Rorate-Messe

Mittwoch, 14. Dezember

8.00 Uhr	St. Ambrosius	hl. Messe
14.30 Uhr	Herz-Jesu	Seniorenmesse

Donnerstag, 15. Dezember

16.30 Uhr	St. Ambrosius	Rosenkranzgebet
19.00 Uhr	St. Ambrosius	hl. Messe

Freitag, 16. Dezember

8.00 Uhr	St. Ambrosius	hl. Messe
18.00 Uhr	St. Ambrosius	Adventskonzert des MVO

Samstag, 17. Dezember

8.00 Uhr	St. Ambrosius	Laudes
17.00 Uhr	St. Ambrosius	Beichtgelegenheit
18.00 Uhr	St. Ambrosius	Vorabendmesse

Sonntag, 18. Dezember | 4. Adventssonntag

8.00 Uhr	St. Ambrosius	hl. Messe
9.30 Uhr	Herz-Jesu	hl. Messe
11.00 Uhr	St. Ambrosius	hl. Messe

Montag, 19. Dezember

8.00 Uhr	St. Johannes Loburg	hl. Messe

Dienstag, 20. Dezember

19.00 Uhr	St. Ambrosius	Rorate-Messe

Mittwoch, 21. Dezember

14.30 Uhr	St. Ambrosius	Seniorenmesse

Donnerstag, 22. Dezember

16.30 Uhr	St. Ambrosius	Rosenkranzgebet
19.00 Uhr	St. Ambrosius	hl. Messe

Freitag, 23. Dezember

8.00 Uhr	St. Ambrosius	hl. Messe

Auch die St.-Johannes-Kirche (Loburg) bietet Gottesdienste in der Adventszeit an. Bitte informieren Sie sich durch Zeitung und grünes Blatt oder auf der Homepage der Loburg.

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Samstag, 24. Dezember 2022 | Heilig Abend

14.00 Uhr	St. Ambrosius	Kindergartengottesdienst
15.00 Uhr	Herz-Jesu	Wortgottesdienst mit Kleinkindern und Krippenspiel
15.00 Uhr	St. Ambrosius	Familien-Wortgottesdienst mit den Beverspatzen
16.00 Uhr	Herz-Jesu	Familienmesse mit Krippenspiel
16.30 Uhr	St. Ambrosius	Evensong – Musikalisches Abendgebet
18.00 Uhr	St. Ambrosius	Christmette mit Bläsergruppe
22.00 Uhr	St. Johannes (Loburg)	Christmette mit Bläsergruppe

Sonntag, 25. Dezember 2022 | Weihnachten

8.00 Uhr	St. Ambrosius	Festmesse
9.30 Uhr	Herz-Jesu	Festmesse mit Trompetenbegleitung
11.00 Uhr	St. Ambrosius	Festmesse

Montag, 26. Dezember 2022 | Zweiter Weihnachtstag

8.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe
9.30 Uhr	Herz-Jesu	heilige Messe mit dem Chor von St. Johannes
11.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe

Dienstag, 27. Dezember 2022

19.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe

Mittwoch, 28. Dezember 2022 | Fest der unschuldigen Kinder

19.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe

Donnerstag, 29. Dezember 2022

16.30 Uhr	St. Ambrosius	Rosenkranzgebet
19.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe

Freitag, 30. Dezember 2022

8.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe

Samstag ,31. Dezember 2022 | Hl. Silvester

8.00 Uhr	St. Ambrosius	Laudes
17.00 Uhr	St. Ambrosius	Beichtgelegenheit
18.00 Uhr	St. Ambrosius	Festmesse mit Jahresabschluss

Zum Jahresbeginn 2023 gibt es eine wichtige Änderung!!!
Der Pfarreirat hat mit den Seelsorgern zusammen überlegt, wie man das neue Jahr mit der ganzen Gemeinde feiern kann. Wir feiern Neujahr nur einen Gottesdienst um 11.00 Uhr in der St.-Ambrosius-Kirche. Anschließend sind alle Gottesdienstbesucher zum Neujahrsempfang im Edith-Stein-Haus herzlich eingeladen.

Sonntag, 1. Januar 2023 | Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

11.00 Uhr	St. Ambrosius	Festgottesdienst zum Jahresbeginn

Neues aus Nyundo

Seit Beginn der Pandemie ist weiterhin vieles anders geworden. Der letzte Besuch aus St. Ambrosius in Ruanda war im Frühjahr 2019 und Adrienne Mukamitali selbst war zum letzten Mal im Herbst 2019 in unserer Gemeinde. Seitdem gibt es lediglich regelmäßigen Mail- und Telefonkontakt mit ihr. Wahrscheinlich wird Pfr. Felix Schnetgöke zu Beginn des neuen Jahres 2023 nach Ruanda fliegen, um sich vor Ort über die Situation und die Weiterentwicklung der Projekte mit Adrienne zu informieren. Wie sie im letzten Telefonat mitteilte, wird die soziale Situation in Ruanda durch die Pandemie sehr stark in ihrer Entwicklung gebremst.

Ruanda konnte in den vergangenen Jahren bemerkenswerte Entwicklungserfolge vorweisen. Das Bruttonationaleinkommen pro Kopf ist zwar gering, hat sich aber in den vergangenen 20 Jahren verdreifacht.

Der Anteil der armen Bevölkerung sank nach Angaben der ruandischen Regierung von fast 60 Prozent im Jahr 2000 auf 38 Prozent im Jahr 2016. Der Anteil der extrem Armen ging im gleichen Zeitraum von 40 auf 16 Prozent zurück. Die Dynamik hat allerdings nachgelassen – seit 2013 haben sich die Werte kaum noch verbessert und durch die Pandemie ist es eher wieder schlechter geworden. Mehr als ein Drittel der Bevölkerung ist chronisch unterernährt, besonders

(Die statistischen Informationen stammen vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung – BMZ)

betroffen sind Kinder im ländlichen Raum. Um diese Menschen kümmert Adrienne sich in erster Linie.

Die Corona-Pandemie hat die soziale Entwicklung Ruandas deutlich zurückgeworfen. Zwar konnten frühzeitig ergriffene Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie bislang einen Zusammenbruch des Gesundheitssystems verhindern. Doch die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen sind dramatisch: Das Pro-Kopf-Einkommen ist deutlich gesunken, nach Schätzungen der Weltbank sind mehr als 550.000 Menschen aufgrund der Pandemie in die Armut zurückgefallen.

Arme und besonders verwundbare Bevölkerungsgruppen litten am stärksten unter den Maßnahmen. Unter anderem wurde ihre soziale Teilhabe deutlich erschwert. So hatten viele Kinder keine Möglichkeit, am Online-Unterricht teilzunehmen. Zahlreiche Kleinstunternehmerinnen und -unternehmer verloren im Lockdown ihre Geschäftsgrundlage. Gleichzeitig sind die Lebenshaltungskosten, etwa die Preise für Nahrungsmittel, stark angestiegen. Im Bildungsbereich wurden in den vergangenen Jahren beachtliche Fortschritte erzielt. So ließ die Einführung einer kostenlosen Schulbildung die Einschulungsrate deutlich steigen – inzwischen besuchen 95 Prozent aller schulpflichtigen Kinder eine Grundschule. Auch die Dauer des Schulbesuchs hat sich deutlich verlängert, 97 Prozent der Kinder schlossen 2019 nach Angaben der Weltbank die Grundschule ab (2000: 25 Prozent). Allerdings weist die Qualität der Schulbildung noch erhebliche Mängel auf.

Die Sterblichkeitsrate bei Kindern unter fünf Jahren sank im Zeitraum von 2000 bis 2019 von 179 auf 34 Todesfälle pro 1.000 Kinder. Auch die Müttersterblichkeit konnte erheblich gesenkt werden: Im Jahr 2000 starben in Ruanda noch mehr als 1.100 Frauen je 100.000 Lebendgeburten, bis 2017 hatte sich diese Zahl auf 248 reduziert.

Die Lebenserwartung ist von 49 Jahren (2000) auf 69 Jahre (2019) gestiegen.

Ewald Brünen

Aus dem Pfarreirat

Thema Missbrauch und #OutInChurch

Der Pfarreirat von St. Ambrosius Ostbevern hat sich am 7. März zu einer zweieinhalbstündigen Sondersitzung getroffen, um sich intensiv über die Themen „sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ und „#OutInChurch“ auszutauschen.

Das Ausmaß der sexualisierten Gewalt an Kindern und Jugendlichen bezeichneten alle als erschreckend. Dass diese Verbrechen jahrzehntelang von Bistumsleitungen vertuscht wurden, rief bei den Anwesenden Unverständnis, Enttäuschung und teilweise auch Wut hervor. Dies ist nicht Kirche, wie wir hier in Ostbevern Kirche sein wollen! Was können wir tun? Es wurde im Gespräch deutlich, wie sehr Missbrauch auch in Ostbevern oft verdrängt oder nicht wahrgenommen wird. Es ist jedoch ein gesamtgesellschaftliches Thema und es gibt viele Betroffene, die durchschnittlich siebenmal um Hilfe bitten, bevor sie ernst genommen und ihnen überhaupt geholfen wird. Alle waren sich einig, dass es wichtig ist, uns selbst für das Thema zu sensibilisieren, damit wir gut und richtig hinhören, wenn jemand Hilfe braucht.

In der Pfarrei wird gerade das institutionelle Schutzkonzept (ISK) erstellt, das zu Beginn des neuen Jahres fertig sein soll. Danach ist geplant, es in der Pfarrei und allen Interessierten so vorzustellen, dass man zum einen Bescheid weiß, was sexualisierte Gewalt ist, wie es dazu kommen kann. Wichtiger ist es aber zu wissen, was man tun kann, um zu verhindern, dass es zu Missbrauch kommt, aber auch, wie man Betroffenen helfen kann. Das Schutzkonzept stellen wir an anderer Stelle noch mal gesondert vor.

Deutliche Rückmeldung soll es an das Bistum geben, das wir mehr Fürsorge für die Betroffenen von sexualisierter Gewalt und eine konsequente und ehrliche Aufarbeitung der Verbrechen und Vertuschungen erwarten.

Auch das Thema „#OutInChurch“ wurde diskutiert. Mit großer Hochachtung wurde über den Mut derjenigen gesprochen, die die Diskriminierung ihrer Lebensweise, ihre Ausgrenzung und das damit verbundene persönliche Leid nun klar benennen. Die Pfarreiratsmitglieder haben sich klar dazu bekannt, einladende Kirche in Ostbevern zu sein. Da diskriminierendes Verhalten oft auf mangelndem Wissen und Vorurteilen beruht, möchte der Pfarreirat offen über Themen wie Ehe, Sexualität, sexuelle Orientierung etc. ins Gespräch kommen. Dazu wurde der Katecheseausschuss beauftragt, entsprechende Gesprächsformate zu entwickeln und zu organisieren.

Auch als „Arbeitgeber Kirche“ wünschen wir uns diese Offenheit, die im Bistum Münster seit einigen wenigen Jahren inoffiziell üblich ist, weil das Arbeitsrecht so nicht mehr angewandt wird. Umso mehr bestand unter den Teilnehmern Einigkeit, dass dann auch dieses Arbeitsrecht von Seiten der Verantwortlichen angepasst werden muss.

Das Institutionelle Schutzkonzept – Warum und Wieso

Vor 3 Jahren begann die Arbeit am Institutionellen Schutzkonzept. Nach coronabedingter Pause scheint es nun nicht mehr weit, bis das Konzept vollendet und verabschiedet werden kann.

Das Institutionelle Schutzkonzept (kurz: ISK) hat als Ziel sexualisierter Gewalt vorzubeugen, eine „Kultur der Achtsamkeit“ zu schaffen und vor Grenzverletzungen zu schützen. Es werden die in der Einrichtung vorhandenen Strukturen, Konzepte, Regelungen und Maßnahmen zur Prävention sexualisierter Gewalt und grenzverletzendem Verhalten festgehalten.[1]

Durch die Veröffentlichung der MHG-Studie 2018, aber auch weiterer Missbrauchsgutachten (siehe auch das vom Bistum Münster) wurde vielen Katholiken das katastrophale Ausmaß des Missbrauchsskandales bewusst. Diese Studie hatte den Forschungstitel: „**Sexueller Missbrauch an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz**“. In der Studie wurde bewiesen, dass viele Kinder und Jugendliche großes Leid durch sexualisierte Gewalt erfahren mussten, häufig waren es Mehrfachtaten. Zwischen den Jahren 1946 und 2014 wurden bei 1.670 Diakonen, Priestern oder Bischöfen der katholischen Kirche Hinweise auf Beschuldigung des sexuellen Missbrauchs Minderjähriger gefunden. Die Zahl der betroffenen Kinder und Jugendlichen lag im genannten Analysezeitraum bei 3.677.[2]

Diese enormen Zahlen zeigen, dass Notwendigkeit besteht, der Prävention sexualisierter Gewalt eine hohe Bedeutung zuzuschreiben. Zentrale Aufgaben sind, die Schutzbefohlenen unserer Gemeinde vor Grenzverletzung und sexualisierter Gewalt zu schützen, aber auch die freiwillig Engagierten und Hauptamtlichen der Gemeinde zu sensibilisieren, was die missbräuchliche Ausübung von Macht für Schutzbefohlene bedeutet. Grundsätzlich soll ein grenzachtender Umgang entstehen und sich eine Kultur der Achtsamkeit etablieren.

1 https://www.caritas-muenster.de/diecaritas/praevention/praevention

2 https://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/dossiers_2018/MHG-Studie-gesamt.pdf

Die meisten Gruppen in unserer Gemeinde betreuen Kinder, Jugendliche oder schutz- und hilfebedürftige Erwachsene. Diese sind uns anvertraut und so steht es in unserer Verantwortung, sie vor Grenzverletzung, Übergriffen und Missbrauch zu schützen. Es ist unsere Pflicht so zu arbeiten, dass sich die uns Anvertrauten aber wir auch selbst uns wohl und wertgeschätzt fühlen.

Die Gemeinde St. Ambrosius hat bereits Ende 2019 eine Arbeitsgruppe gebildet, welche seit Ende 2021 unter der Leitung der Präventionsfachkraft und Pastoralreferentin Nicolet Alef als Aufgabe hat, ein Institutionelles Schutzkonzept zu erstellen.

Die Arbeitsgruppe des ISKs besteht neben Nicolet Alef als Vertreterin des Seelsorgeteams, aus Verantwortlichen des Kirchenvorstands, des Pfarreirats der Kindergärten und der Jugendgruppen (Messdiener, Pfadfinder, Ferienfreizeit Zandvoort).

In den letzten Monaten hat sich diese Arbeitsgruppe in regelmäßigen Abständen getroffen, um das ISK zu entwerfen. Anfangs wurde in jeder Gruppe eine konkrete Risikoanalyse durchgeführt, welche Schwachstellen und Gefährdungen in unserer Gemeinde identifiziert. Verschiedene Bereiche wurden durch präzise Fragen abgefragt und von den jeweiligen Gruppen beantwortet. Anschließend wurden die Ergebnisse konsolidiert und es wurden entsprechende Maßnahmen festgelegt, die umgesetzt werden, um diese Risikofaktoren zu minimieren. Im Weiteren wurden die verschiedenen Bausteine des ISKs, wie der Verhaltenskodex, der Ablauf von Beschwerdewegen oder die Regelung der Aus- und Fortbildung von Hauptberuflichen, wie freiwillig Engagierten aufgeteilt. Die jeweiligen Arbeitsgruppen entwarfen Vorschläge, die von der Gruppe diskutiert wurden. Mittlerweise sind wir auf der Zielgeraden angekommen und können schon auf viel Arbeit zurückschauen, die geleistet wurde. In den einzelnen Gruppen haben schon Veränderungen stattgefunden und das Bewusstsein für einen grenzachtenden Umgang untereinander wurde gestärkt. Wir schauen zuversichtlich in die Zukunft und freuen uns, euch bald das ISK vorstellen zu können! (Laura Schlautmann)

Was heißt das nun genau mit dem ISK für die Gemeinde, aber auch für Sie, die Einzelnen?

Wie bereits in der Einführung von Laura Schlautmann beschrieben, soll das ISK helfen, dass zum einen in der Gemeinde möglichst kein Missbrauch stattfinden kann, weil alle den grenzachtenden Umgang lernen und beachten und mit einer Kultur der Achtsamkeit helfen, dass aufmerksam mit Grenzverletzungen umgegangen wird. Zum anderen soll das Schutzkonzept helfen, den Menschen zur Seite zu stehen, die Missbrauch erlebt haben und wissen, dass sie im Bereich der Gemeinde Menschen finden, die ihnen weiterhelfen können.

Dafür soll das Schutzkonzept, sobald es ganz fertig ist, allen Gruppen aber auch der Gemeinde, auch inhaltlich vorgestellt werden. Sie lernen so, was grenzachtender Umgang meint, wie sie die Grenzen der ande-

ren und die eigenen schützen können, wie sie achtsam sind im Miteinander. Sie lernen aber auch, wie die Dynamiken von Täter, Opfer und der Institution möglichst so zusammenarbeiten, dass es eben nicht mehr zu Missbrauch kommen kann.

Sie erfahren außerdem, was Sie tun können, wenn doch etwas nicht so gelingt und an wen Sie sich wenden können, wenn Sie Hilfe benötigen. Das alles wird in dem institutionellem Schutzkonzept stehen, das helfen soll, dass Menschen jedes Alters sich in der Kirchengemeinde sicher fühlen.

Bei Fragen und Anregungen können Sie sich gerne an Nicolet Alef, alef@bistum-muenster.de wenden. Ansonsten hoffen wir, dass wir das ISK im Frühjahr 2023 vorstellen können. Auch und gerne mit entsprechenden Informationsveranstaltungen für die Gemeinde.

Nicolet Alef

präventi n
im bistum münster

Grünes Blatt

Liebe Gemeindemitglieder,

ab sofort können Sie sich das „Grüne Blatt“ wöchentlich per E-Mail zusenden lassen. So sind Sie schon immer am Freitag über Aktuelles aus unserer Pfarrgemeinde informiert.

Ihre Mailadresse wird nur für diesen Zweck benutzt und an keine dritten Personen weitergegeben.

Schicken Sie eine E-Mail an das Pfarrbüro St. Ambrosius:
stambrosius-ostbevern@bistum-muenster.de

„Ich möchte gerne das „Grüne Blatt“ per E-Mail erhalten:

E Mail: _____

Datum, Name, Adresse und Telefonnummer angeben!

Zukunftsforum

Der Pfarreirat hat nach ausführlicher Beratung beschlossen, einen weiteren Ausschuss einzurichten. Im Oktober traf sich das Gremium „Zukunftsforum“ zu einer ersten Sitzung. Peter Licher ist der Vorsitzende.

Wie wollen wir gemeinsam Kirche sein? Wie positionieren wir uns in Bezug zu den aktuellen Themen der Kirche allgemein? Was erwartet uns – was können wir erwarten?

Eine kritische Distanz gegenüber der Amtskirche, Veränderung des Interesses am kirchlichen Leben, Kirchenaustritte – dieses trifft auch unsere Kirche in Ostbevern.

Überregional befasst sich der Synodale Weg mit den drängenden Themen:

- Macht und Gewaltenteilung in der Kirche – Gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag
- Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft
- Priesterliche Existenz heute
- Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche

Der Ausschuss Zukunftsforum informiert über die Entwicklungen der Gespräche des Synodalen Wegs mit Veranstaltungen in der Pfarrgemeinde.

Was bedeutet der Prozess für unsere Gemeinde und wie kann der Weg von St. Ambrosius zukünftig gestaltet werden? Wie können zum Beispiel Organisationsstrukturen oder Kooperationen angelegt sein? Es gibt mehr Fragen als Antworten, mit denen sich die Ausschussmitglieder, die zum einen aus dem Pfarreirat und zum anderen aus der Begleitgruppe Synodaler Weg kommen, befassen wollen. Die Ausschusssitzungen sind öffentlich und Mitstreiterinnen und Mitstreiter sind willkommen.

Monika Winter

Amtshandlungen in St. Ambrosius 2022

Wir gratulieren
einundzwanzig Paaren
zur Hochzeit

drei Paaren
zur Silberhochzeit

drei Paaren
zur Goldhochzeit

und fünf Paaren
zur Diamantenen Hochzeit

Wir freuen uns über die
Taufe
und damit Aufnahme in unsere Kirchengemeinde von sechzig Kindern.

Wir gratulieren
vierundsechzig Kindern
zur Erstkommunion

und neunundvierzig Jugendlichen
zur Firmung.

**Wir gedenken unserer Toten,
die von Gott heimgerufen wurden.**

Im November 2021 starben
Giesela Silge, Hedwig Köckemann, Angela Dannwerth, Anna Höppener, Markus Haldermans, Anton Schulke, Vladimir Focht.

Im Dezember 2021 starben
Wilhelm Dreckmann, August Hoffmann, Gertrud Cord, Ute White, Elisabeth Köhnsen, Sophia Recker, Mechthild Hummelt.

Im Januar 2022 starben
Rosemarie Stoppe, Wilhelm Plogmann, Hubert Göcke, Josef Brüske, Angelika Schapmann, Hildegard Gottkehaskamp, Hildegard Reckers, Bernhard Wiegert, Gertrud Brüske, Anita Schneyer.

Im Februar 2022 starb
Wilhelm Schürenkamp.

Im März 2022 starben
Johannes Grothuesheitkamp, Maria Krüger, Heinrich Riestenpadt, Hannelore Bittermann.

Im April 2022 starben
Walter Spahn, Antonia Schürenkamp, Franz Ferdinand Müller.

Im Mai 2022 starben
Heinrich Meier, Agatha Jäger, Birgit Hage, Heinrich Tewes, Heinrich Ahmann.

Im Juni 2022 starben
Martin Hell, Reinhard Görtzen, Heinrich Gehrka.

Im Juli 2022 starben
Hans Cordes, Maria Stetzkamp, Josefine Wiewel, Felix Niemerg, Franz-Josef Fennhoff, Paul Jürgens.

Im August 2022 starben
Werner Schapmann, Anna Geier, Gerhardus Boensma, Maria Peters, Theo Nuyken, Elisabeth Epke, Hubert Kamp.

Im September 2022 starben
Christel Börger, Karl-Heinz Niehoff, Paul Görtzen, Paul Schneidermann, Dieter Jochheim, Elisabeth Hankemann.

Im Oktober 2022 starben
Heinrich Disselmann, Rosa Bickmann, Norbert Cord, Elisabeth Lehmbrock, Wilma Struffert, Alfred Kock, Rosalia Reinker.

Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen.
Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt:
Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten!
Joh 14,2

Immobilienkonzept

Es ist eine Zeit des Sparens und der kleineren Schritte. Nicht nur im Blick auf die Energiekrise sind wir in der Kirche darauf angewiesen, sorgsam und ressourcensparend mit dem, was wir „haben", umzugehen. Keine leichte Aufgabe, vor die unsere Pfarrei gestellt ist.

Die Pfarrei St. Ambrosius ist vor diesem Hintergrund aufgefordert, ein Pastoral- und Immobilienkonzept zu erstellen. Als ersten Schritt gilt es, die Stärken und Besonderheiten, die es in den Pfarreien, in den katholischen Einrichtungen (Kindergärten, caritative Werke usw.), geistlichen Gemeinschaften und Verbänden gibt, zu identifizieren. Die Menschen, die hier aktiv sind, sind der eigentliche Reichtum der Kirche. Neben diesen personellen Möglichkeiten müssen Sachmittel zur Verfügung stehen. Dazu gehören finanzielle Mittel und die Immobilien der Gemeinden. In Zukunft wird – so die Vorgabe des Bistums – über größere Investitionen zunehmend anhand der entwickelten pastoralen Leitlinien entschieden.

Hat man diese personellen und materiellen Möglichkeiten identifiziert, lassen sich auf dieser Grundlage die nächsten Schritte zur Umsetzung von Zielen definieren. In Bezug auf die Immobilien heißt das, dass entschieden werden muss, welche Immobilien (noch) nötig sind, um den künftigen seelsorglichen Aufgaben und Bedürfnissen unserer Pfarrei zu genügen. Offenheit und Ehrlichkeit und eine öffentliche Kommunikation über das, wie die Gemeinden in Zukunft sich seelsorglich ausrichten, müssen handlungsleitend sein. Hierbei gilt es alle Mitglieder der Pfarrei zu beteiligen und Vorstellungen und Ideen einer künftigen pastoralen Ausrichtung gemeinsam zu erheben.

Im Juni haben sich der Pfarreirat und der Kirchenvorstand zu einer zweitägigen Klausurtagung getroffen. Um dieses komplexe Thema zu bearbeiten, wurde eine Steuerungsgruppe aus Mitgliedern beider Gremien gebildet. Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein Pastoral- und Immobilienkonzept zu begleiten und zu koordinieren. Dazu werden derzeit die Vorgehensweisen abgestimmt und Bewertungskriterien festgelegt. Außerdem wird geplant, wie möglichst sinnvoll die Gesamtgemeinde an diesem wichtigen Prozess beteiligt werden kann – so, dass am Ende neben den Spareffekten eine für Ostbevern und Brock passende Art und Weise Kirche zu leben durch die entsprechenden Mittel und Immobilien auf längere Sicht hin abgesichert wird. Unterstützt wird die Steuerungsgruppe durch Berater der Fachstelle Kirchliche Organisationsberatung des Bistums Münster.

Aktuell ist die Steuerungsgruppe dabei, eine Ist-Analyse der Immobilien, welche auf Daten und Fakten, aber auch auf emotionsbeladenen Werten wie Tradition, basiert, zu erstellen. Anschließend ist ein Zeitrahmen abzustecken, der verbindlich die Maßnahmen festlegt, die durchzuführen sind.

Das gesamte Konzept muss bis 2025 fertiggestellt sein.

Kollektenergebnisse 2022

Partnergemeinde Nyundo	1.399,62 €
Kerzengeld	4.067,99 €
Sternsinger	3.886,62 €
Aufgaben der Kirchengemeinde	3.485,66 €
Vibo Ostbevern	437,28 €
Messdiener	346,99 €
Pfadfinder	63,57 €
Malteser	124,50 €
Ferienlager	206,24 €
Chormusik	410,10 €
Vorgeschriebene Kollekten	
Misereor	961,05 €
Renovabis	429,78 €
Adveniat	1.261,47 €
Nordische Diaspora	75,22 €
Jugendseelsorge	173,32 €
Aufgaben des Hl. Vaters	92,80 €
Nordoldenburgische Diaspora	135,55 €
Domkirche Münster	121,25 €
Welttag der Kommunikationsmittel	242,75 €
Ukraine	768,95 €
Weltmissionssonntag	917,10 €
Caritas Kollekte	429,53 €
Erstkommunionkollekten	739,75 €
Firm-Kollekte	523,62 €

Das neue Küsterteam der Gemeinde St. Ambrosius

Liebe Gemeinde!
Nachdem ich nun vier Monate alleine den Dienst am Altar in St. Ambrosius und Herz-Jesu mit viel Freude und Liebe getan habe, freue ich mich nun, dass Renate Mersbäumer, Luise Rotthowe und Lukas Schnase bereit sind, Küsterdienste zu übernehmen.

Wenn es um Dienste in der Kirche geht, dürfen Sie mich gerne unter der Mobilnummer 01739285937 anrufen. Mit herzlichen Grüßen Gisela Ahlbrand

Motivation Küsterin
Mein Name ist Renate Mersbäumer. Warum habe ich einige Küsterdienste übernommen?

Vor einigen Wochen wurde ich gefragt, ob ich es mir vorstellen könnte, einige Küsterdienste zu übernehmen. Da ich immer schon der Meinung bin, dass man in Kirche und Gesellschaft nicht nur fordern und nehmen kann, sondern sich auch nach seinen Möglichkeiten einbringen sollte, habe ich nach kurzer Überlegung zugesagt.

Motivation Küsterin

Ich bin Luise Rotthowe, 1953 in Ostbevern geboren und seit drei Jahren Rentnerin. Als Kinderkrankenschwester war ich in Düsseldorf, Coesfeld und Gronau tätig. Seit Februar dieses Jahres wohne ich wieder in meinem Heimatort und habe mich in der Zwischenzeit gut eingelebt und viele neue Kontakte knüpfen können. Als Lektorin und Kommunionhelferin und durch meine Tätigkeit im Pfarreirat habe ich auch zur Pfarrgemeinde St. Ambrosius guten Anschluss gefunden. Gerne übernehme ich jetzt einen Teil der Tätigkeiten als Küsterin. Die Vor- und Nachbereitung, sowie die Begleitung von Gottesdiensten machen mir Freude. Es ist mir wichtig, aktiv am Gemeindeleben teilzunehmen. Ich freue mich auf gute Begegnungen und Gespräche.

Motivation Küster

Mein Name ist Lukas Schnase und ich bin 27 Jahre alt. Ich bin Sozialpädagoge in einer Kindergartengruppe für Kinder mit Behinderungen. Mit dem Küsteramt möchte ich zeigen, dass die Kirche auch interessant für junge Menschen ist und dazu anregen, sich zu engagieren. So kann Kirche wieder als lebendig erfahren werden und weitere Menschen motivieren. Zudem ist es ein Dienst an Gott und den Menschen, den ich für sehr wichtig halte. Ich freue mich auf viele spannende Gespräche und den Austausch miteinander.

Bis bald! Lukas Schnase

Mein Name ist Hyeju Jung und bin in Seoul, Südkorea geboren. Ich bin verheiratet und die neue Organistin und Chorleiterin hier in St. Ambrosius, Ostbevern. Nach einigen Monaten habe ich mich schon gut eingelebt und wohne sehr schön. Als Chorleiterin bei den Skysingers fühle ich mich wohl.

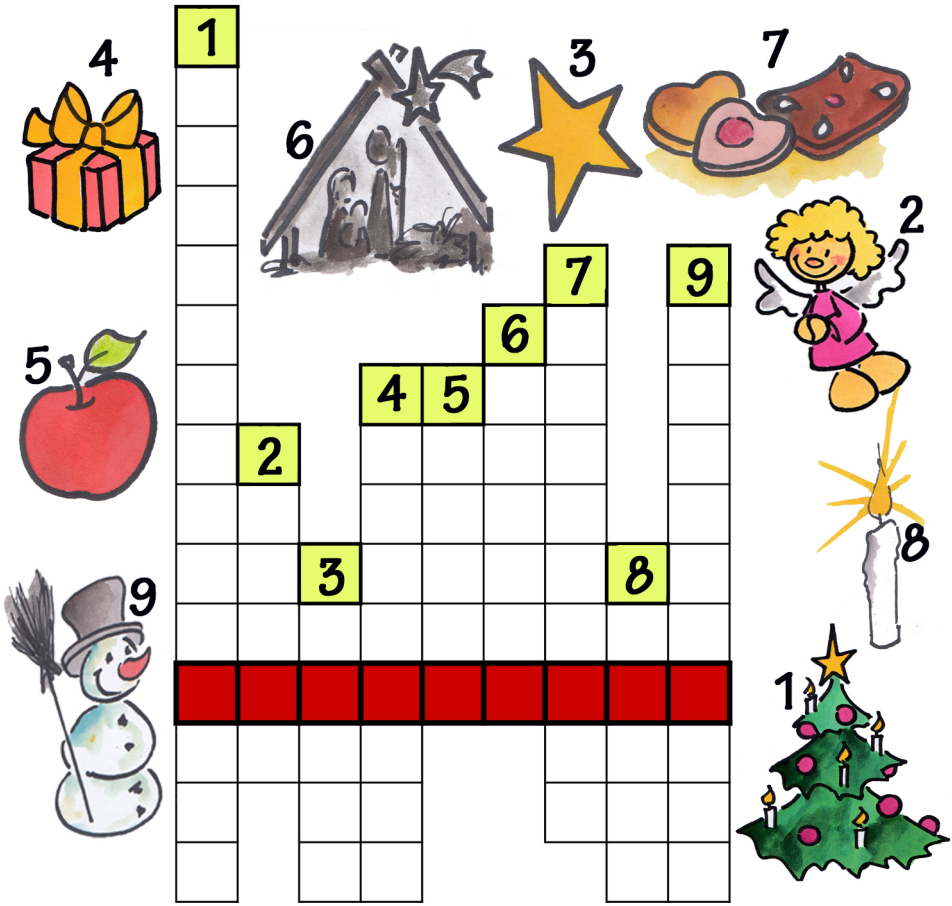
Durch mein Elternhaus bin ich sehr stark in der katholischen Kirche verwurzelt. Da meine Dirigententätigkeit beim Orchester in Hamburg kein Fulltimejob ist, habe ich eine Stelle in nicht zu weiter Entfernung von Hamburg gesucht, in der ich meine Nähe zur katholischen Kirche leben kann. Die Stelle in Ostbevern war die ideale Lösung für mich.

Kinderseite

Ein weihnachtliches Kreuzworträtsel

Was gehört alles zu Weihnachten? Trage senkrecht die richtige Bezeichnung aller nummerierten Bilder in die dafür vorgesehenen Kästchen ein.
Das Lösungswort in den roten Feldern spielt eine wichtige Rolle bei der Geburt Jesu.

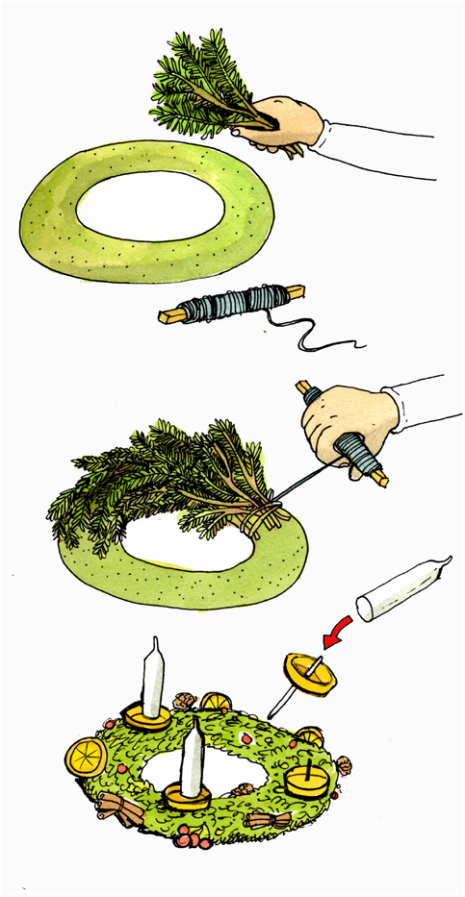
(Daria Broda, www.knollmaennchen.de, In: Pfarrbriefservice.de)



Basteltipp: Einen Adventskranz selber binden

Was du brauchst:

- jede Menge grüner Zweige, ca. 8-10 cm lang (z.B. Blautanne, Fichte, Zypresse und Wacholder aus dem eigenen Garten oder einer Gärtnerei)
- eine fertige Kranzunterlage aus Stroh oder fertiger Steckmasse aus dem Bastelladen oder Gärtnerei
- 4 Kerzenhalter zum Stecken (gibt es zur Weihnachtszeit in Blumengeschäften oder der Gärtnerei) und dazu passende Kerzen
- 2–3 Rollen Blumenwickeldraht, eine Gartenschere oder Zange
- Schmuck: kleine Zapfen, Nüsse, kleine Äpfel, Hagebutten, Beeren und Holzstücke



So wird's gemacht:

- Zuerst kürzt du mit der Gartenschere Bündel von 3–5 Zweigen auf die gleiche Länge (ca. 8–10 cm)
- Dann wickelst du dieses Sträußchen mit Blumendraht ganz fest auf die Kranzunterlage. Lege dann das nächste Bündel daneben und binde es ebenfalls fest, bis die gesamte Breite der Kranzunterlage durch die Reihe der Bündel schön bedeckt ist.
- Dann bindest du die nächste Reihe Zweigbündel so auf den Kranz, dass die festgebundenen Zweigenden und der Draht der ersten Reihe überdeckt werden.
- So arbeitest du dich Reihe für Reihe am Kranz vorwärts, bis du wieder am Anfang angekommen bist. Vorsichtig wird die letzte Reihe dann unter die überstehenden Zweige der allerersten Reihe fest gedrahtet.
- Nun kannst du mit kleinen Stücken Wickeldraht den Schmuck am Kranz und den Zweigen festbinden.
- Zum Schluss werden im gleichmäßigen

Abstand die Kerzenhalter mit den Kerzen in den Kranz hinein gestochen. Sie müssen sehr fest und senkrecht angebracht werden. Achte auch darauf, dass keine hoch stehenden Zweige in die Nähe der Kerzen gelangen. Ansonsten werden sie mit der Gartenschere noch etwas gekürzt.

Tipp:
Wenn du Zimtstangen, Zweige von Rosmarin, Lavendel, Lorbeer und getrocknete Orangenscheiben als Schmuck in den Kranz bindest, duftet der Adventskranz herrlich nach Weihnachten.

(Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de)

Kolping

Lebendiger Adventskalender

Die Kolpingsfamilie wartet in diesem Jahr mit einem neuen Angebot auf, natürlich nur, wenn uns Corona nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht. An den vier Adventsmontagen laden wir insbesondere die Kinder, aber auch alle Erwachsenen herzlich ein, sich mit uns um 17:00 Uhr eine halbe Stunde Zeit zu nehmen und auf Weihnachten einzustimmen.

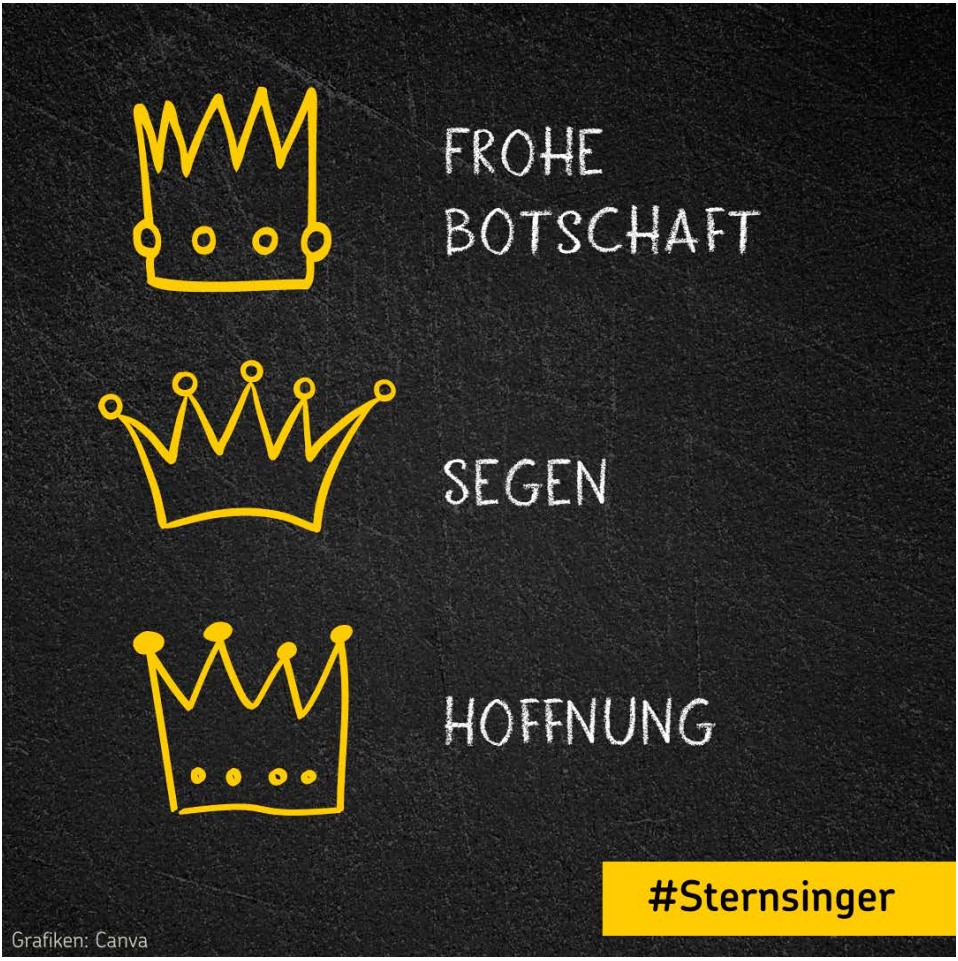
Start ist am 28. November an der Generationenhütte in der Eichendorff-Siedlung. Hier gibt es (vorweihnachtliche) Geschichten für Kinder und Erwachsene. Und weil es die Auftaktveranstaltung ist, gibt es auch einen Schluck Glühwein und ein Plätzchen.

Am 5. Dezember laden wir in die Räume der Sonnenkäfer am Eichenweg 2 ein, um alte und neue Advents- und Winterlieder zu singen. Und wenn es mit dem Gesang klappt, wovon wir ausgehen, macht vielleicht der Nikolaus auf dem Weg um die Welt einen verfrühten Abstecher nach Ostbevern.

Am 12. Dezember gibt es in den Räumen der Kolping-Spielgruppe am Eichenweg eine Vorstellung des Schattentheaters und am 19. Dezember einen Auftritt eines Puppentheaters.

Der Eintritt ist zu allen Veranstaltungen frei. Wenn die Aktion ankommt, können wir uns in den Folgejahren unter Beteiligung weiterer Vereine, Verbände und Institutionen gut eine Ausweitung vorstellen, bis eines Tages alle 24 Türchen belegt sind. Der lebendige Adventskalender könnte so zu einer Gemeinschaftsaktion werden.

Die Kolpingsfamilie wünscht frohe Weihnachten und alles Gute für 2023.



Auch 2023 werden die Sternsinger wieder unterwegs sein.
Das Wochenende 7. und 8. Januar. Nähere Einzelheiten werden im Grünen Blatt und in der Zeitung sowie auf der Homepage bekannt gegeben.

Advent in Zeitlupe

Zack! Schon wieder Advent. Warum geht ein Jahr nur immer so schnell vorbei? Wie immer nehme ich mir auch diesmal vor: Ich will ohne Gehetze auf Weihnachten hinleben. Das ist utopisch, werden Sie jetzt denken, liebe Leserinnen und Leser. Ja, ich befürchte, Sie werden recht behalten.

Aber ich wünsche mir von Herzen, dass ich ganz bewusst durch diese Adventszeit gehen kann, am liebsten in Zeitlupe, bitte! Was kann ich dafür tun, dass es auch tatsächlich so wird?

1. Beten und Warten

Ich will mein tägliches Gebet mit einem zusätzlichen Satz für die Adventszeit abschließen: Ich warte auf dich, Jesus! So will ich mich auf Weihnachten, auf Jesu Geburt, vorbereiten, auf sein Kommen. Ist es nicht so, dass die Zeit kaum zu vergehen scheint, wenn wir auf etwas warten?

2. Adventskalender

Normalerweise bekommen nur meine Kinder einen Adventskalender. Für dieses

Jahr möchte ich auch einen eigenen, zum Beispiel einen Tee-Adventskalender oder einen mit besinnlichen Geschichten oder ein Buch gestaltet wie ein Adventskalender mit 24 Geschichten. Jeden Abend lasse ich dann den Tag Revue passieren und lese eine Geschichte und trinke einen Tee.

3. Keine weiteren Termine
Mein Terminkalender ist viel zu voll. Für den Rest des Jahres versuche ich, keine weiteren Termine mehr anzunehmen. Egal ob es schöne Verabredungen oder Veranstaltungen sind, dafür ist im neuen Jahr noch genug Zeit.

Himmlische Boten
Nachrichten und Neuigkeiten in der Zeitung und TV sind ständig unser Begleiter. Sich abzugrenzen fällt echt schwer. Nun stelle ich mir die Frage, was senden wir aus? Überlegen wir doch einmal, mit welchen Boten wir auf dem Weg sind! Manchmal schickt uns der Himmel Boten, die wir gar nicht richtig wahrnehmen. Ich spreche von Engeln! Glaubt ihr an Engel? Wenn wir überlegen, wie oft haben sich in meinem Leben Himmel und Erde miteinander verbunden. Ich habe schon öfter echte Wunder erlebt. Da war eine Frau, welche meinen Geldbeutel zur Kasse gebracht hat, den ich beim Obstabwiegen liegen gelassen hatte. Was war mit dem Autofahrer, der als einziger stehen blieb und mir im Schneegestöber bei meiner Autopanne behilflich war? Ich denke an meine Freundin, die mir zuhört, wenn ich Probleme habe. Oder eine gute Bekannte, die mir beim Pfarrbrief verteilen hilft. Also stelle ich fest, die menschlichen Engel sind genauso wichtig, wie die himmlischen Engel. Sie beschützen uns und kämpfen für uns. Sie sind Wegweiser, Licht und Helfer. Wenn wir mit unserem Herzen sehen, dann spüren wir sie auch: die Botinnen und Boten der Mitmenschlichkeit und Liebe!

(Texte aus: Alles hat seine Zeit)

Hilfreiche Kontakte

Pfarrbüro St. Ambrosius

Hauptstraße 13 — Tel.: 02532 - 956619 10
Pfarrsekretärinnen: Mechthild Strotbaum und Gisela Ahlbrand
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr & Do. 14.30 – 17.30 Uhr
Mittwoch ist das Pfarrbüro geschlossen.

Filialbüro Herz-Jesu Brock

Pfarrsekretärin: Gisela Ahlbrand
Ladbergener Straße 10 — Tel: 02532 - 358
Öffnungszeiten: Di. 15.00 – 17.00 Uhr — Mobil: 0173 9285937

Seelsorger

Pfarrer Marco Klein	Tel.: 02532 - 956619 10
Pfarrer Daniel Kostowski	Tel.: 02532 - 4229969
Pfarrer em. Egbert Bessen	Tel.: 02532 - 9593444
Diakon Wolfgang Rensinghoff	Tel.: 02532 - 1255
Pastoralreferentin Nicolet Alef	Tel.: 02532 - 956619 20

Verwaltungsreferentin

Theres Erpenbeck — Tel.: 02532 - 956619 12

Kirchenmusikerin in St. Ambrosius

Hyeju Jung — Mobil: 0151 62446593

Sakristantin in St. Ambrosius und Herz-Jesu

Gisela Ahlbrand — Mobil: 0173 9285937

Hausmeister / Edith-Stein-Haus

Matthias Haverkamp	Tel.: 02532 - 956619 21
Edith-Stein-Haus	Tel.: 02532 - 956619 25

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite:
www.ambrosiusostbevern.de

Ich wünsche mir...

Ich wünsche mir in diesem Jahr
mal wieder Weihnacht' wie es früher war.
Kein Hetzen zur Bescherung hin,
kein Schenken ohne Herz und Sinn
Ich wünsch' mir eine stille Nacht,
frostklirrend und mit weißer Pracht.
Ich wünsche mir ein kleines Stück
von warmer Menschlichkeit zurück.
Ich wünsche mir in diesem Jahr
'ne Weihnacht, wie als Kind sie war.
Es war einmal, schon lang ist's her,
da war so wenig so viel mehr

Quelle unbekannt